

MARKTUPDATE

# China-Sorgen drücken Aktienmärkte zu Wochenbeginn – Fed-Aussagen zu baldigem Tapering-Beginn stützen

24. September 2021

STOXX Europe 50 (5-Jahres-Chart)



S&P 500 Index (5-Jahres-Chart)



## Aktienmärkte & aktuelles Marktgeschehen

**Rückblick:** Der drohende Zusammenbruch des zweitgrößten chinesischen Immobilienkonzerns lastete zu Wochenbeginn stark auf den Aktienmärkten rund um den Globus. Der Leitindex in Hongkong rutschte auf den tiefsten Stand seit rund einem Jahr. Zusätzlich belastete die Unsicherheit über den Ausgang der Abstimmung zur Anhebung der US-Schuldengrenze und zu Aussagen der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) in Richtung einer Rückführung ihrer Anleihekäufe (Tapering). Nach dem stärksten Ein-Tages-Rückschlag der Wall Street seit vier Monaten waren jedoch bereits ab Dienstag wieder deutliche Erholungstendenzen erkennbar. Unterfüttert wurden diese ab Mitte der Woche von der Fed, die vorerst an ihrer sehr lockeren Geldpolitik festhält, wenngleich sie erwartungsgemäß auf eine weniger großzügige Linie zusteuert.

Der seit Montag um 10 auf insgesamt 40 Werte aufgestockte deutsche Leitindex DAX schloss nach seinem Fall zu Wochenbeginn auf 15.132,06 Zähler, bis Donnerstagabend im Wochenvergleich um 0,99% fester bei 15.643,97 Punkten.

### Streit um Anhebung der Schuldengrenze eskaliert im US-Kongress

Das von den Demokraten dominierte US-Repräsentantenhaus hat am Mittwoch für eine Aussetzung der Schuldenobergrenze gestimmt. Der Gesetzentwurf, der eine Haushaltssperre ab der kommenden Woche verhindern soll, wurde mit 220 zu 211 Stimmen angenommen. Die oppositionellen Republikaner stimmten geschlossen dagegen und kündigten Widerstand gegen die Vorlage im Senat an.

Der Gesetzentwurf sieht vor, den laufenden Haushalt bis Anfang Dezember zu verlängern. Damit soll ein "Shutdown", also die Stilllegung von Bundesbehörden, nach Ablauf des Haushaltsjahres am kommenden Donnerstag abgewendet werden.

Die Vorlage der Demokraten umfasst 28,6 Milliarden Dollar Nothilfe für die von Naturkatastrophen wie dem Hurrikan "Ida" und Waldbränden betroffenen Bundesstaaten. Zudem sind 6,3 Milliarden Dollar zur Unterstützung von afghanischen Staatsbürgern vorgesehen, die nach der Machtübernahme der Taliban aus Kabul evakuiert worden waren.

## Überblick

### Aktienmärkte

	Stand	Veränd. 1W %	Veränd. YTD %
<b>Europa</b>			
DAX	15.643,97	0,99	14,03
MDAX	35.483,49	0,54	15,22
EuroStoxx 50	4.194,92	1,55	18,08
Stoxx Europe 50	3.577,85	1,60	15,11
VDAX	21,19	-11,26	-14,31
<b>USA</b>			
S&P 500	4.448,98	0,36	18,45
Dow Jones	34.764,82	0,52	13,59
Nasdaq Comp.	15.052,24	0,05	16,79
<b>Rest der Welt</b>			
MSCI AC World	375,78	0,23	14,50
Nikkei 225	29.639,40	-2,82	8,00
MSCI BRIC	365,79	-0,52	-6,78
<b>Rohstoffe</b>			
Gold (USD je Feinunze)	1.742,76	-0,66	-8,20
Ölpreis Brent (USD)	77,25	2,54	51,77

### Rentenmärkte

	Stand	Veränd. 1W Ppt	Veränd. YTD Ppt
<b>Deutschland</b>			
Bund 2J. Rendite	-0,690	0,005	0,010
Bund 10J. Rendite	-0,258	0,022	0,311
Euribor 3 Monate	-0,543	0,005	0,002
<b>USA</b>			
Treasury 2J. Rendite	0,262	0,038	0,140
Treasury 10J. Rendite	1,432	0,068	0,516
<b>Indizes</b>			
Euro Bund Future	170,70	-0,18	-3,91
iBoxx Euro Hochzins	214,65	-0,11	3,67
iBoxx Euro Unternehmen	243,75	-0,11	-0,17
Barclays Euro-Peripherie	279,50	-0,08	-2,34
<b>Währungen</b>			
EUR/USD	1,1739	0,12	-3,90
EUR/GBP	0,8556	0,22	-4,27
EUR/JPY	129,52	0,47	2,65
EUR/CHF	1,0854	-0,71	0,39

Quelle für alle Tabellen und Grafiken: Bloomberg (Stand: 23. September 2021 23:59 Uhr); Ppt = Prozentpunkte

### Rendite 10-jährige Bundesanleihe (5-Jahres-Chart)



### Rendite 10-jährige US-Staatsanleihe (5-Jahres-Chart)



### Bund Future (5-Jahres-Chart)



### Goldpreis bei 1.742,76 US-Dollar je Feinunze



Quelle für alle Tabellen und Grafiken: Bloomberg  
(Stand: 23. September 2021 23:59 Uhr)

Die Demokraten wollen mit dem Gesetzentwurf zugleich die Schuldenobergrenze bis Dezember 2022 aussetzen. Daher wird damit gerechnet, dass die Initiative im Senat scheitert, wo die Demokraten auf die Unterstützung der Republikaner angewiesen sind, um auf die nötige Mehrheit von 60 der 100 Stimmen in der Kammer zu kommen. Die regierenden Demokraten und die oppositionellen Republikaner streiten seit Wochen erbittert über das Thema.

US-Finanzministerin Janet Yellen hatte den Kongress am Montag erneut ermahnt, die Schuldenobergrenze anzuheben und vor möglichen Folgen gewarnt.

### US-Notenbank sendet klares Tapering-Signal

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat auf ihrer Sitzung am Mittwochabend signalisiert, dass sie noch in diesem Jahr mit der schrittweisen Rückführung ihrer Anleihekäufe beginnen könnte. "Wenn die Fortschritte im Großen und Ganzen wie erwartet andauern, ist der Ausschuss der Ansicht, dass eine Verringerung der Ankäufe bald gerechtfertigt sein könnte", hieß es in der Erklärung. Der Beschluss, den Leitzins bei 0,00-0,25% zu belassen, fiel einstimmig. Ökonomen und Börsianer hatten diese Entscheidung erwartet.

In der Pressekonferenz sagte Fed-Chef Jerome Powell, dass "eine Tapering-Ankündigung bereits bei der nächsten Sitzung erfolgen könnte". Zum Ablauf sagte er, ein Tapering, das Mitte nächsten Jahres endet, "könnte angebracht sein". Jedoch behalte der Tapering-Prozess kein Signal für eine mögliche Zinserhöhung.

Eine ausführliche Kommentierung unseres Economic Research finden Sie [hier](#).

### Drohen Schockwellen für das globale Finanzsystem aus China?

Der zweitgrößte chinesische Immobilienkonzern steht mit einer Verschuldung von mehr als 300 Mrd. US-Dollar vor dem Kollaps. In Presseartikeln wurde dieser Fall bereits mit dem Zusammenbruch einer amerikanischen Investmentbank im Jahr 2008 verglichen, wovon Schockwellen ins globale Finanzsystem ausgegangen waren. Doch der Immobilienmarkt in China weist Experten zufolge gravierende Unterschiede zu seinem US-amerikanischen Pendant auf.

So beträgt der Marktanteil des betroffenen Immobilienkonzerns am dortigen Immobilienmarkt nur etwa 4%, der Anteil an der gesamten Wirtschaftsleistung liegt bei ca. 2%. Die Immobilienkredite werden nicht wie etwa in den USA einfach ausgereicht. Kaufinteressenten müssen ein hohes Eigenkapital aufbringen, zudem bewegen sich die Zinszahlungen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

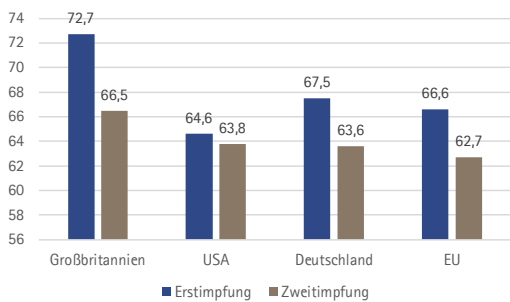
Die Folgen einer Pleite betreffen laut Marktexperten insbesondere inländische Finanzinstitute, da der in Schieflage geratene Immobilienkonzern 90% seines Geschäfts in China unterhält. Eine Gefahr für die Regierung lauere gegenwärtig in sozialen Unruhen, ausgelöst von den ungefähr 1,4 Millionen Wohneinheiten, die zwar bereits hoch angezahlt, aber noch nicht fertig gebaut worden sind. Nicht auszuschließen sei im Falle einer Pleite des Unternehmens auch eine Art Dominoeffekt auf den chinesischen Immobiliensektor und andere Wirtschaftszweige.

Laut Medienberichten vom Donnerstag haben Chinas Behörden die lokalen Regierungen aufgefordert, sich auf einen möglichen Zusammenbruch des Immobilienentwicklers vorzubereiten.

### Vor der Bundestagswahl – Parteien im Schlußspurt

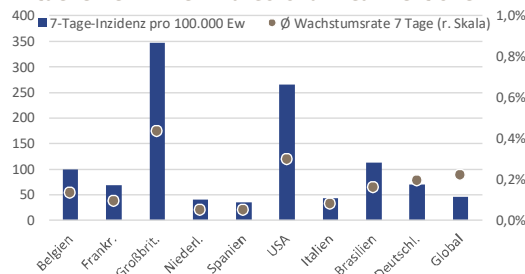
Wenige Tage vor der Bundestagswahl haben SPD und CDU/CSU Siegesgewissheit demonstriert. Die Grünen kündigten an, ihre Umfragewerte übertreffen zu wollen. Die Union versuchte mit einem Programm für gleichwertige Lebensverhältnisse, noch einmal einen inhaltlichen Akzent zu setzen. Aus dem letzten TV-Triell vor der Wahl an diesem Sonntagabend war SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz in einer Umfrage unter Zuschauerinnen und Zuschauern erneut als Sieger hervorgegangen.

## Bevölkerungsanteile mit Corona-Erst- bzw. Zweitimpfung (ausgewählte Länder/Wirtschaftsregionen)



Quellen: Statista (Stand 20.09.2021); für Deutschland RKI (Stand 23.09.2021)

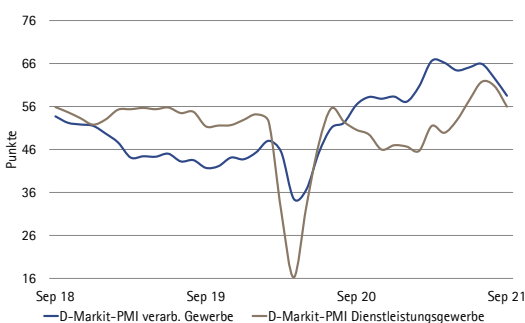
## Aktuelle Kennziffern zu Corona-Neuinfektionen



## Währungspaar EUR/USD bei 1,1736



## Einkaufsmanagerindizes signalisieren eine Verlangsamung des Wachstums der deutschen Wirtschaft



Quelle für alle Tabellen und Grafiken: Bloomberg (Stand: 23. September 2021 23:59 Uhr)

## Corona-Update

Die USA wollen trotz aktuell wieder steigender Corona-Infektionszahlen die Einreisebeschränkungen aus der Europäischen Union (EU) und Großbritannien bald für Geimpfte aufheben. Die Lockerung wurde am Montag bekanntgegeben, der Schritt soll ab Anfang November greifen.

Die EU hatte die Mitgliedsstaaten bereits im Sommer aufgefordert, Beschränkungen für Reisende aus den USA und mehreren anderen Ländern schrittweise aufzuheben. Deutschland hatte daraufhin Einreisen unter anderem aus den USA "zu allen zulässigen Aufenthaltzwecken einschließlich Tourismus" wieder erlaubt. Die US-Regierung hielt jedoch im Juli unter Verweis auf die ansteckendere Delta-Variante an den Einschränkungen fest.

2G, Lockerungen oder gar ein "Freedom Day" nach britischem Vorbild – auch vielen Deutschen kann das Ende der Corona-Maßnahmen gar nicht schnell genug kommen. Doch Experten und Verbände halten dagegen. Der Gesundheitsausschuss des Bundestages rechnet noch mit monatelangen Beschränkungen, nennt aber als ungefähres Ende den März 2022, wenn auch Kinder ab 5 Jahren ein Impfangebot erhalten haben sollen.

## Ausblick 39. KW

Am kommenden Sonntag findet die Wahl zum 20. Bundestag statt. Umfragen zufolge (s.o.) ist der Ausgang der Wahl völlig offen. Die Marktakteure werden daher zu Wochenbeginn ihren Fokus auf mögliche Koalitionskonstellationen und deren Implikationen auf die deutsche Wirtschaft legen.

An den internationalen Finanzmärkten wird das Augenmerk weiterhin auf den weiteren Entwicklungen rund um den angeschlagenen chinesischen Immobilienkonzern liegen. Zudem dürfte Beachtung finden, ob eine Anhebung der US-Schuldengrenze im Kongress gegen den Widerstand der Republikaner gelingt.

Konjunkturseitig könnten in der nächsten Woche u.a. Daten zum Geschäftsklima, Einkaufsmanagerindizes und Arbeitsmarktzahlen das Kursgeschehen beeinflussen.

## Renten-, Devisen- & Rohstoffmärkte

Sorgen um die Stabilität der chinesischen Volkswirtschaft hatten die Anleger zuletzt verstärkt in die als sicher geltenden Staatspapiere gelockt, bevor die Stimmungsaufhellung an den Aktienmärkten infolge der Notenbankaussagen die Anleihekurse wieder drückte. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe lag per Donnerstagabend bei -0,258%. Der richtungswisende Terminkontrakt Euro-Bund-Future sank im Gegenzug um 0,18% auf 170,70 Zähler.

Am Ölmarkt dominieren weiterhin Sorgen vor einer Angebotsverknappung die Preise. Ein Hauptgrund sind Nachwirkungen des Hurrikans "Ida" in Form einer niedrigeren Produktion im Golf von Mexiko. Hinzu kommen seit Wochen rückläufige US-Rohöllagerbestände; in der Woche zum 17. September sanken sie deutlicher als erwartet um 3,5 (Kons. -1,5) Mio. Barrel. Zuletzt verstärkt aufkeimende Bedenken hinsichtlich der Stabilität der chinesischen Volkswirtschaft als einem der weltweit größten Nachfrager nach Erdöl lasteten nur vorübergehend auf den Preisen. Im Wochenvergleich stieg der Preis der Nordsee-Ölsorte Brent um 2,54% auf 77,25 USD je Barrel.

## Konjunkturzahl der Woche

Das Wachstum in der deutschen Wirtschaft hat sich im September spürbar verlangsamt. Die Engpässe in den Lieferketten hielten an und auch der Aufschwung der Dienstleister verlor an Dynamik. Der von IHS Markit erhobene Sammelindex für die Produktion in der Privatwirtschaft – Industrie und Dienstleister zusammen – verringerte sich auf 55,3 von 60,0 Punkten im Vormonat, wie aus den Daten der ersten Veröffentlichung für den Monat September hervorgeht.

## Konjunkturrückblick (38. KW)

Tag	Land	Ereignis	Periode	akt. Wert	letzter Wert	Konsens
Fr.	EU	Verbraucherpreise (endgültig), % ggü. Vj	Aug.	3,0% ▲	2,2%	3,0%
	US	Uni Michigan Verbraucherstimmung	Sep.	71,0 ▲	70,3	72,0
Mo.	DE	Erzeugerpreise, % ggü. Vj	Aug.	12,0% ▲	10,4%	11,1%
Di.	US	Baubeginne	Aug.	1.615T ▲	1.554T	1.550T
	US	Baugenehmigungen	Aug.	1.728T ▲	1.630T	1.600T
Mi.	EU	Verbrauchervertrauen	Sep.	-4,0 ▲	-5,3	-5,9
	US	Verkauf bestehender Häuser (in Mio.)	Aug.	5,88 ▼	6,00	5,89
	US	FOMC Zinsbeschluss (obere Grenze)	Sep.	0,25% ►	0,25%	0,25%
Do.	DE	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	Sep.	58,5 ▼	62,6	61,4
	DE	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen	Sep.	56,0 ▼	60,8	60,3
	EU	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	Sep.	58,7 ▼	61,4	60,3
	EU	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen	Sep.	56,3 ▼	59,0	58,5
	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	Woche	351T ▲	335T	320T
	US	Chicago Fed National Activity Index	Aug.	0,29 ▼	0,53	0,50
	US	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	Sep.	60,5 ▼	61,1	61,0
	US	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen	Sep.	54,4 ▼	55,1	54,9
	US	Index der Frühindikatoren	Aug.	0,9% ▲	0,8%	0,7%

Vw/Vm/Vq/Vj = Veränderung ggü. Vorwoche/Vormonat/Vorquartal/Vorjahr, JR = Jahresrate, sb = saisonbereinigt, ab = arbeitstagebereinigt, (p) = vorläufig, T = Tausend

rev. = revidiert, APL = außerplanmäßig, ann. = annualisiert

Quelle: Bloomberg

## Börsen- &amp; Konjunkturkalender Ausblick (39. KW)

Tag	Zeit	Land	Ereignis	Periode
Fr.	08:00	DE	Ifo-Geschäftsklimaindex	Sep.
	16:00	US	Neubauverkäufe	Aug.
Mo.	11:30	DE	BASF Investor Update (virtuell)	---
	14:30	US	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter	Aug.
Di.	08:00	DE	GfK-Konsumklima	Okt.
	14:00	DE	Covestro Investorenkonferenz (virtuell)	---
	16:00	US	Index des Verbrauchervertrauens	Sep.
Mi.	11:00	EU	Geschäftsklimaindex Eurozone	Sep.
Do.	01:50	JP	Industrieproduktion	Aug.
	03:00	CN	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe und Dienste (CFLP)	Sep.
	03:45	CN	Caixin Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Sep.
	09:55	DE	Arbeitsmarktdaten	Sep.
	11:00	EU	Arbeitsmarktdaten	Aug.
	14:00	DE	Verbraucherpreise (vorläufig)	Sep.
	14:30	US	Bruttoinlandsprodukt	3Q
	14:30	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	Woche
	15:45	US	Index Einkaufsmanager Chicago	Sep.

## Glossar

Begriff	Erklärung
Brent/WTI (West Texas Intermediate)	Wichtige Ölsorten
Bruttoinlandsprodukt	Gesamtwert aller von einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum erstellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden.
Einkaufsmanagerindex	Konjunkturbarometer für die gesamtwirtschaftliche Lage. Befragung von Einkaufsmanagern aus verschiedenen Unternehmen und Branchen über die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ihres Unternehmens. Ein Stand oberhalb von 50 Punkten zeigt ein Wirtschaftswachstum an, ein Stand darunter signalisiert einen Konjunkturabschwung.
Euribor	Referenzzinssatz für Termingelder am Euro-Geldmarkt unter Geschäftsbanken.
Euro-Bund-Future	Standardisierter Terminkontrakt (s.u.) auf idealtypische Bundesanleihen. Dem liegt ein fiktives Papier mit einer Nominalverzinsung von sechs Prozent und einer Laufzeit von zehn Jahren zu Grunde. Der Nominalwert eines Kontraktes beträgt 100.000 Euro.
Feinunze	Maßeinheit für Edelmetalle. Ihre Masse entspricht der Apotheker-Unze (1 oz.tr. = 31,1034768 g)
Future- od. Terminkontrakt	Ein börsengehandeltes Termingeschäft, das zu einem zukünftigen Termin von beiden Vertragsparteien erfüllt werden muss. Es wird zwischen Finanztermin- und Warenterminkontrakten unterschieden.
Geldpolitik	Umfasst sämtliche Maßnahmen, die eine Zentralbank (s.u.) zur Verwirklichung ihrer Ziele ergreifen kann.
Ifo-Geschäftsklimaindex	Deutscher Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung, der jeden Monat aus einer Befragung des Ifo-Instituts bei über 7000 Unternehmen zu ihrer Einschätzung der konjunkturellen Lage und ihrer kurzfristigen Planung abgeleitet wird.
Ifo-Index	
Inflation(srate)	Veränderung der Verbraucherpreise, die in der Regel gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahr ermittelt wird.
ISM-Index	Der Index fängt die Stimmung der Einkaufsmanager in den USA ein. Das Institute of Supply Management (ISM) befragt landesweit 400 Einkaufsmanager über die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage des Unternehmens. Ein Gesamtwert über 50 Punkte impliziert hierbei eine aufstrebende Wirtschaftsaktivität. Der ISM-Index gilt als wichtigster und verlässlichster Frühindikator für die wirtschaftliche Aktivität
Kerninflation	Teuerung, welche die Güter des Konsumentenpreisindex mit den stärksten Preisschwankungen nach oben und nach unten ausschließt.
Leitzins	Leitzinsen geben an, unter welchen Bedingungen sich Kreditinstitute bei Noten- und Zentralbanken Geld leihen können. Leitzinsen stellen das zentrale geldpolitische Instrumentarium dar, denn sie beeinflussen (bzw. „leiten“) maßgeblich die Zinsverhältnisse am Geldmarkt und
Rendite	In Prozent ausgedrückter, auf Jahresbasis umgerechneter Ertrag einer Kapitalanlage. Bei Aktien setzt sie sich aus Kursgewinn und Dividende zusammen; bei Anleihen errechnet sich die Rendite in einem komplexen Verfahren u.a. aus Preis, Zinszahlung und Restlaufzeit.
Renten (auch Anleihen oder Bonds)	Sammelbezeichnung für alle Schuldverschreibungen mit bestimmter fixer oder variabler Verzinsung (Kupons); sie dienen Unternehmen der mittel- bis langfristigen Fremdfinanzierung. Der Emittent verpflichtet sich, regelmäßig die vereinbarten Zinsen und nach Laufzeitende den
Staatsanleihen	Anleihen, bei denen im engeren Sinne ein Staat als Schuldner fungiert oder im weiteren Sinne auch die unterhalb des Staates organisierten Gebietskörperschaften und die mit Staatsgarantie versehenen Anleihen öffentlicher Unternehmen.
Treasuries auch US-Treasuries	Vom US-Schatzamt begebene Schuldscheine mit unterschiedlichen Fälligkeiten. Allgemeine Bezeichnung für US-amerikanische
Verbraucherpreisindex	Der Verbraucherpreisindex ist eine statistische Kennziffer zur Messung der Inflation. Er wird berechnet anhand einer repräsentativen Auswahl der von privaten Haushalten nachgefragten Waren und Dienstleistungen, dem so genannten Warenkorb, und monatlich erhobenen Preisen für diese Waren und Dienstleistungen. Die Zusammensetzung dieses Warenkorbs wird im Laufe der Zeit dem sich ständig ändernden
Verbrauchervertrauen	Haushaltsbefragung zu der momentanen finanziellen Situation des eigenen Haushaltes, dem eigenen Kaufverhalten und den Erwartungen des wirtschaftliche Klimas. Der daraus gebildete Index gibt Auskunft über die aktuellen und zukünftigen Erwartungen der Verbraucher. Ein schrumpfendes Verbrauchervertrauen gilt als Vorzeichen für schwächere Konsumausgaben.
Zentralbank (auch Notenbank)	Eine Zentralbank ist eine eigenständige Institution, die mit der Durchführung der Geldpolitik betraut ist. Bei unterschiedlichen Unabhängigkeitsgraden gegenüber dem Staat zielt ihr Wirken zumeist auf die Höhe eines bestimmten Beschäftigungsgrades und/oder auf die Wahrung einer festgelegten Preisniveaustabilität ab.

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung	Abkürzung	Erklärung
1W	Eine Woche	KW	Kalenderwoche
2Q20	Zweites Quartal 2020	mom	Month-over-month // Im Vergleich zum Vorjahresmonat
BIP	Bruttoinlandsprodukt	PMI	Purchasing Manager Index // Einkaufsmanagerindex
Bp	Basispunkt // 1 bp = 0,01 Prozentpunkte	org.	Organisch
EUR	Euro	OPEC	Organization of the Petroleum Exporting Countries // Organisation der Erdöl exportierenden Länder
EWU	Europäische Währungsunion	qoq	Quarter-over-Quarter // Im Vergleich zum Vorjahresquartal
EZB	Europäische Zentralbank	rev.	revidiert
Fed	Federal Reserve System // US-Amerikanische Zentralbank	USD	US-Dollar als Währung
GBP	Britische Pfund	Vm.	Vormonat
GJ. 2019	Geschäftsjahr 2019	Vj.	Vorjahr
ISM	Institute of Supply Management	YTD	Year to date // Seit Jahresanfang
Kons.	Konsens	yoy	Year-over-Year // Im Vergleich zum Vorjahr

## Rollierende 5-Jahres-Wertentwicklung

	23.09.2020	23.09.2019	21.09.2018	21.09.2017	21.09.2016
Indizes	-23.09.2021	-23.09.2020	-23.09.2019	-21.09.2018	-21.09.2017
DAX	23,74%	2,44%	-0,71%	-1,34%	20,73%
MDAX	32,52%	4,62%	-2,85%	2,98%	20,41%
EuroStoxx 50	31,91%	-10,09%	3,09%	-3,07%	18,69%
Stoxx Europe 50	22,64%	-9,44%	5,03%	-1,77%	9,62%
VDAX	-26,22%	78,27%	19,87%	16,06%	-36,86%
S&P 500	36,71%	1,77%	9,14%	19,06%	8,10%
Dow Jones	29,20%	-6,59%	7,70%	21,55%	14,30%
Nasdaq Comp.	40,80%	23,28%	8,55%	26,38%	13,43%
MSCI AC World	33,82%	0,75%	8,37%	12,51%	10,98%
Nikkei 225	21,55%	1,96%	2,98%	19,05%	1,42%
MSCI BRIC	7,15%	4,08%	8,17%	-4,90%	18,69%
<b>Rohstoffe</b>					
Gold (USD)	-6,47%	22,41%	26,85%	-7,06%	-3,29%
Ölpreis Future (USD)	69,17%	-26,15%	-9,16%	24,29%	-11,31%
<b>Renten</b>					
Bund 2J. Rendite	0,01%	0,04%	-0,21%	0,15%	-0,02%
Bund 10J. Rendite	0,25%	0,08%	-1,04%	0,01%	0,45%
Euribor 3 Monate	-0,05%	-0,10%	-0,08%	0,01%	-0,03%
Treasury 2J. Rendite	0,12%	-1,54%	-1,12%	1,36%	0,67%
Treasury 10J. Rendite	0,76%	-1,06%	-1,34%	0,79%	0,63%
Euro Bund Future	-2,01%	-0,19%	9,77%	-1,33%	-1,65%
iBoxx Euro Hochzins	8,32%	-1,42%	4,14%	0,78%	6,34%
iBoxx Euro Unternehmen	1,76%	0,31%	5,94%	0,15%	0,79%
Barclays Euro-Peripherie	-1,08%	0,59%	11,08%	0,56%	-2,59%
<b>Währungen</b>					
EUR/USD	0,68%	6,07%	-6,43%	-1,61%	6,72%
EUR/GBP	-6,63%	3,61%	-1,53%	2,15%	2,39%
EUR/JPY	5,40%	3,95%	-10,64%	-1,50%	19,63%
EUR/CHF	0,74%	-0,99%	-3,37%	-2,84%	6,36%

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg (Stand 23. September 2021, 23:59 Uhr)

### Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten

Die von der Bankhaus Lampe KG im Rahmen ihres Interessenkonflikt-Managements zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten ergriffenen Maßnahmen basieren u.a. auf der funktionalen Trennung sensibler Geschäftsbereiche, der Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen durch Errichtung von Informationsbarrieren, Schaffung organisatorischer Regelungen hinsichtlich der Behandlung von vertraulichen und sensiblen Informationen innerhalb und außerhalb der Vertraulichkeitsbereiche und der Überwachung und Beschränkung eigener Wertpapiergeschäfte für Mitarbeiter in sensiblen Bereichen der Bankhaus Lampe KG. Interessenkonflikte, die sich trotz der getroffenen Maßnahmen nicht vermeiden lassen sollten, werden offengelegt. Die Einhaltung der internen und organisatorischen Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten wird durch die unabhängige Compliance-Stelle überwacht.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt

### Haftungserklärung

Die Angaben in dieser Ausarbeitung basieren auf öffentlichen Informationsquellen, die der Verfasser bzw. die Verfasser als zuverlässig erachtet/erachten. Weder die Bankhaus Lampe KG noch ihre verbundenen Unternehmen noch die gesetzlichen Vertreter, Aufsichtsratsmitglieder und Mitarbeiter dieser Unternehmen können jedoch eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, deren Vollständigkeit und Genauigkeit übernehmen. Diese Ausarbeitung ist nur für den Empfänger bestimmt, dem die Bankhaus Lampe KG die Ausarbeitung willentlich zur Verfügung gestellt hat. Soll diese Ausarbeitung einem Kunden zur Verfügung gestellt werden, so gilt allein der Kunde als Empfänger, auch wenn einem Angestellten oder sonstigen Repräsentanten des Kunden diese Ausarbeitung übergeben wird. Die Ausarbeitung darf vom Empfänger weder veröffentlicht noch an Dritte weitergeleitet oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Die Ausarbeitung gilt nicht als Angebot. Gemachte Indikationen sind als unverbindlich zu verstehen. Preise, Zinssätze und sonstige Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig, die zu dem Zeitpunkt gelten, in dem mit dem Kunden ein Geschäft vereinbart wird. Die Ausarbeitung dient allein als Orientierung, wie ein Geschäft aussehen könnte. Die Ausarbeitung allein stellt auch keine Empfehlung oder Rat dar. Die dargestellten Sachverhalte dienen ausschließlich der generellen Erläuterung und lassen keine Aussagen über zukünftige Verluste oder Gewinne zu. Vor Abschluss eines Geschäftes ist auf jeden Fall eine kunden- und produktgerechte Beratung durch Ihren Kunden- bzw. Fachbetreuer notwendig. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung/Verteilung dieser Ausarbeitung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Bankhaus Lampe KG keine Haftung. Bei dieser Ausarbeitung handelt es sich um eine Werbemitteilung. Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken. Alle Angaben erfolgen unverbindlich und stellen weder eine Finanzanalyse, eine Empfehlung, eine Anlageberatung oder einen Vorschlag einer Anlagestrategie noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar. Dieses Dokument ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung.

Die Erstellung und Verbreitung dieser Ausarbeitung untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Ausarbeitung gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Ihnen wird empfohlen, mit den Stellen ihres Landes, die für die Überwachung von Finanzinstrumenten und von Märkten, an denen Finanzinstrumente gehandelt werden, zuständig sind, Kontakt aufzunehmen, um in Erfahrung zu bringen, ob Erwerbsbeschränkungen bezüglich der Finanzinstrumente, die in dieser Ausarbeitung genannt sind, für sie bestehen. Diese Ausarbeitung darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch Bankhaus Lampe KG.

Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Bankhaus Lampe KG, Schwannstraße 10, 40476 Düsseldorf verantwortlich.

Redaktion: Arne Lohmar, Oliver Caspari und Heiko Feber, Abteilung Advisory, Telefon +49 (0)211 4952-0, Fax -125, marktupdate@bankhaus-lampe.de, 24. September 2021